



# Altriper Kerwe-Zeitung

herausgegeben vom Heimat- und Geschichtsverein Altrip e.V. - September 1998

## Kerwe 1998

*Programm zur Kerwe auf dem Platz rund um die Maxschule*

### **Samstag, den 19. September 1998**

- 14.00 Uhr Einholung des Kerwebaumes mit Umzug durch die Ortsstraßen  
15.00 Uhr Kerweöffnung durch Bürgermeister Willi Kotter mit Ehrung des  
ältesten und jüngsten Ehepaares und Faßbieranstich  
Übergabe des Altriper Zwetschkuchens durch den Vorsitzen-  
den der Altriper Vereine, Oskar Kirschner, an den Bürgermeister

Es wirken mit

Karnevalsgesellschaft "Die Wasserhinkle", Altrip  
Spielmannszug "Blau-Weiß", Ludwigshafen  
Gesangverein der Sängereinheit 1874 Altrip e.V.  
Kinder- und Jugendchor der Rheinfinken Altrip e.V.  
Arbeitsgemeinschaft der Altriper Vereine

anschließend

Beginn des Straßenfestes der Altriper Vereine mit  
musikalischer Unterhaltung durch Horst Maffenbeier

### **Sonntag, den 20. September 1998**

- 11.00 Uhr Beginn des Straßenfestes der Altriper Vereine  
mit musikalischer Unterhaltung durch Horst Maffenbeier

### **Montag, den 21. September 1998**

- 12.00 Uhr traditionelles Schweinepfeffer-Essen in den Altriper Gaststätten  
15.00 Uhr großer Kindernachmittag und Straßenfest der Altriper Vereine

- Ausklang -

**Über die gesamten Festtage laden die Schausteller zum Besuch  
des Vergnügungsparks ein.**

Gemeinde Altrip

Willi Kotter  
Bürgermeister

Arbeitsgemeinschaft der  
Altriper Vereine  
Oskar Kirschner  
1. Vorsitzender

An der Straßenkerwe nehmen folgende Vereine teil:

Verein für Ballspiele  
Männergesangverein 1867 e.V.  
Kegelclub Bahnkiller  
Siedlergemeinschaft  
Touristenverein "Naturfreunde"  
Pfälzerwald-Verein  
DLRG  
Kanuclub  
Verein für Schäferhunde  
SPD  
Kinderchor "Rheinfinken"  
TTC Altrip  
Heimat- und Geschichtsverein Altrip  
Alle Vereine haben sich auf dieses Fest vorbereitet, um Sie mit Speisen und Getränken zu verwöhnen.  
Die Vereine freuen sich auf Ihren Besuch.

## Stammtische - die Keimzelle für Kerwe-Brauchtum

### Altrip: Die Kerwe im Wandel der Zeiten

Von unserem Mitarbeiter Wolfgang Schneider

Vor 100 Jahren noch wurde die Altripper Kerwe als Fisch- und Musikkerve gefeiert. In fünf Sälen wurde damals in der 1300-Einwohner-Gemeinde getanzt, zentnerweise Fische genossen und altes Brauchtum gepflegt. Die Nacht, die der Kirchweih vorausging, brachte für die Stammtischler der einzelnen Lokale Schwerstarbeit, denn aus dem Rechtsrheinischen wurde in aller Stille, aber in feierlichem Zuge, ein Kerwebaum antransportiert. Die "Borsch" der einzelnen Gasthäuser hatten dabei das Bestreben, jeweils den schönsten und höchsten Baum aufzustellen.

Das Abholen der Musik war einer der Kerwehöhepunkte, denn jeder Stammtisch wollte als erster durch das Dorf spielen. Beim Abholen der Musikgruppen vom Dorfeingang ritten zumeist sechs bis acht kostümierte Reiter voraus, gefolgt von zwei Fahnenträgern, dem Bajazz und den Musikern zu Fuß. Nun reihten sich die Burschen der Gastwirtschaft ein. Den Zug begleiteten Weinträger mit weißer Schürze und Weinkrug, die beim Vorbeimarsch an Anhängern ihrer Wirtschaft Wein kredenzten. Anschließend kam der geschmückte Leiterwagen, auf dem die Kapelle stand, und am Zugende folgte das berühmte Wägelchen mit einem Bierfaß.

Der Musikzug zog durch den ganzen Ort bis zur Wirtschaft "Zum Karpfen", denn der Karpfen war schon immer das Wahrzeichen der Altripper. Die Musiker erhielten dort einen guten Schoppen Wein, und dann ging es flugs in die Stammtischwirtschaft. Gefeiert wurde bis Montag um vier Uhr. Doch schon sechs Stunden später wurde zum Frühschoppenkonzert eingeladen, und nach alter Tradition wurde dann wieder von drei Uhr mittags bis drei Uhr morgens getanzt.

Am nächsten Morgen sammelten sich die Stammtischburschen, um mit der Musik durchs Dorf zu ziehen und den Anhängern ihres Lokals ein Ständchen zu spielen. Als Dank erhielten sie zumeist Eß- und Trinkbares, das sie mit in ihr Lokal nahmen. Am Dienstag nachmittag wurde nochmals ein Ständchen vor dem Lokal gegeben, und sodann zog die Gesellschaft, diesmal auch mit den Mädchen, zum Dorf hinaus, um die Kerwe zu begraben: In einem nicht allzu tiefen Loch wurde eine Flasche Wein vergraben und dabei versichert, daß nun wieder das ganze Jahr für die Kerwe gespart werde. Von Sonntag bis Dienstag wurde nur Fisch gegessen, und da diese schwimmen müssen, gab es reichlich Bier und Wein.

Da die Altripper nicht immer als die Bewohner eines armes Fischerdorfes angesehen werden wollten, gab es nach der Jahrhundertwende zur Kerwe auch besonders Geflügel und Wild. Nach dem Ersten Weltkrieg kamen dann Schlachtfeste in Mode. Im Zweiten Weltkrieg und danach bürgerte sich die "Zwetschgenkuchenkerwe" ein, und seit einigen Jahren ist das Altripper Nationalgericht am Kerwemontag Schweinepfeffer mit Knödeln.

Bis 1914 lag der Kerweplatz außerhalb des bebauten Ortsgebietes zwischen Rheindamm und "Rheinschachtel" auf der

Gänsweid. Nach dem Krieg verlegte die Gemeinde den Rummelplatz, sehr zum Verdruß des Ortsgeistlichen, direkt vor die Kirche. Angeblich hatten die Kirchgänger sogar Probleme, durch ein Spalier von Rummelplatzbesuchern ins Gotteshaus zu gelangen. Nachdem der Ludwigsplatz fertiggestellt war, wurde dieser Festplatz. 1982 wurde das Fest um eine "Straßenkerwe" bereichert, wobei die Vereine in Holzhäuschen allerlei Kulinarisches anboten. Nach wenigen Jahren wurde die Kerwe an ihren heutigen Standort vor der ehemaligen Maxschule verlegt.

Ende der 20er Jahre wurde zudem die Kerwe vom dritten auf den ersten Septembersonntag vorverlegt. Grund: Die Kerwebeschicker hatten keine anderen Termine mehr frei.

1953 wäre die Altripper Kerwe fast "eingeschlafen". Nur noch zwei Lokale erklärten sich zur Durchführung eines öffentlichen Kerwetanzes bereit - allerdings nur dann, wenn die hohe Vergünstigungssteuer erlassen würde. In den 60er Jahren übernahmen "Die Wasserhinkle" die feierliche Aufstellung eines Kerwebaumes, der in einer "Prozession" vom Friedhof bis zum Festplatz geleitet wurde. Jeweils das jüngste und das älteste Ehepaar der Gemeinde erfuhr bei dieser Gelegenheit eine Ehrung durch den Bürgermeister. Später wurde der Kerwebaum vor dem Rathaus aufgestellt, und mittlerweile findet die Brauchtumpflege auf dem Kerweplatz vor der Maxschule statt. Gemeinde und Bürger haben sich in den letzten 100 Jahren immer wieder Einfälle ausgedacht, um die Kerwe zu beleben. 192 wurde gar zum Kerweauftakt der Wasserturm bengalisch beleuchtet.

aus "Die Rheinpfalz" vom 12. September 1996

## Altripper Kerwe anno 1958

Im Vorfeld der Kerwe gab es bereits einen Mißklang, denn die beiden großen Gesangsvereine versagten für die Abholung des Kerwebaumes und zur Ausgestaltung auf dem Kerweplatz ihre Mitwirkung. Doch dies sollte nicht der einzige Schönheitsfehler der Kerwe 1958 sein!

Am Dorfeingang wurde ein Baum von der Karnevalsgesellschaft "Wasserhinkle" in Empfang genommen. Dem Zug des Kerwebaumes voraus ritten zwei Reiter, denen eine Gruppe zu Fuß folgte. Besondere Attraktion war ein Hochzeitspaar aus dem Jahr 1900, das in damaliger Tracht folgte. Anschließend kamen das älteste und jüngste Ehepaar, beide im Auto. Erst dann kam der geschmückte Kerwebaum, eine stattliche Tanne von 20 Metern Länge. Nach einer weiteren Fußgruppe folgte der Wagen des Herbstes. Für den rechten Takt sorgte die Kapelle Kühner aus Mannheim in ansprechender Tracht. Am Wasserturm gab Bürgermeister Emil Lebherz durch Zerreißen des Bandes den Weg zum Kerweplatz frei. Starke Arme und Hände stellten den Baum auf, und der KGW-Vorsitzende Arbogast äußerte sich sehr zufrieden. Bürgermeister Lebherz richtete herzliche Worte an die beiden Brautpaare und übergab jeweils einen Präsentkorb sowie eine Urkunde. Doris Brauch sprach für die KGW einen sinnvollen Prolog auf die Kerwe, und anschließend erscholl unter dem Tusch der Kapelle Kühner ein "dreifaches Hoch" auf die Brautleute. Leider ließ bei dieser Zeremonie die Qualität des Lautsprechers sehr zu wünschen übrig. Nach dieser offiziellen Kerweöffnung füllten sich die Altripper Lokale. Unter den Gästen befanden sich auch viele Neckarauer. In der Turnhalle spielte die Kapelle "Unisono" zum Tanz auf, und zuweilen gab es eine beängstigende Enge. Sehr beklagt wurde allerdings, daß auf dem Kerweplatz eine Reitschule fehlte.

Samstags spielten die "Alten Herren" des Turn- und Sportvereins Altrip gegen die Traditionself der Waldhöfer und verlor 0:2. Die Schüler hatten dagegen bei einem Verbandsspiel gegen Hochdorf mehr Glück: Sie gewannen 2:0, und die A-Jugend kam gegen Mutterstadt wenigstens auf ein 1:1. Das traditionelle Kerwespiel am Sonntag wurde gegen Phönix Ludwigshafen ausgetragen. Altrip gewann überragend mit 7:1.

An Kerwemontag stand, wie in den Vorjahren, die Versteigerung des Kerwebaumes auf dem Programm, wobei der Erlös der Kleinkinderschule zufließen sollte. Doch welche Pleite! Obwohl "Guscha" (August Schneider von der KGW) als Auktionator sich alle Mühe gab, den Baum an den Mann zu bringen, und sich als geschickter Animator erwies, so blieb die Gemeinde doch auf ihrem Baum sitzen. Ja, so war's anno 1958.

Wolfgang Schneider

Altriper "Kerwe" vor 45 Jahren



Wochenbeilage der AZ für die Orte Neckarau, Rheinau und Altrip

Nummer 39 / Unverkäuflich

Freitag, 26. September 1952

4. Jahrgang

## Festtage der evangelischen Gemeinde Altrip

Die gesamte Bevölkerung nahm an der Glockenweihe Anteil

Wohl selten war die evangelische Gemeinde Altrip so festlich gestimmt, wie bei der Einholung der drei neuen Kirchenglocken am vergangenen Sonntag. Die Uebernahme durch Stadtpfarrer P. Werron erfolgte vor der Kirche; der „Männergesangsverein 1857“ und der Posaunenchor eröffneten die Feierstunde. Wie stark der Widerhall in der gesamten Gemeinde und darüber hinaus war, geht am besten daraus hervor, daß der katholische Geistliche sowie der Landrat an der Feststunde teilnahmen und auf die Bedeutung des Tages hinwiesen. Auch der katholische Kirchenchor, der „Volkschor Altrip“ und der GV „Sängereinheit“ ließen es sich nicht nehmen, ihre Verbundenheit zu bezeugen. Das Schlußwort sprach Presbyter J. Lutz.

Am Gemeindeabend im Gasthaus „Zum Himmelreich“ mußte man schon Glück haben, einen Platz zu bekommen. Das gebotene Unterhaltungsprogramm entsprach den Erwartungen. Neben dem Kirchenchor und dem Jugendchor, dem herzlichen Willkommenruß von Stadtpfarrer Werron machten sich besonders Karl Hört (Violine) und Doris Hört (Klavier) mit ihren ausgeglichenen Vorträgen — sie spielten eine „Romanze“ von Svendsen und den Walzer in A-Dur von Joh. Brahms — um den Abend verdient. Das biblische Spiel „Die Samariterin“ von Lina Bier-Billing und das Lustspiel von Hans

Saddey „Hans Sachs spielt mit“ fanden ebenso einstimmigen Beifall wie die Gedichtvorträge. Eine reichhaltige Verlosung, zu der die Mannheimer Geschäftswelt einen nicht unwesentlichen Beitrag geleistet hatte, sicherte einen netten Ueberschuss für die sozialen Verpflichtungen der Gemeinde.

Höhepunkt des ganzen Festes war jedoch am Sonntagmorgen der Augenblick, als zum erstenmal seit langen Jahren die Glocken zum Gottesdienst riefen. Es war ein Kirchweihsonntag, wie ihn die Gesamtgemeinde in Altrip seit Menschengedenken nicht mehr erlebt hat. Die bisher vorhandene Glocke

will man jedoch in Ehren halten und sie deshalb in der Gemeinde aufbewahren.

Gegossen wurden die Glocken im Gußstahlwerk Bochumer Verein. Die kleinste Glocke mit dem Schlagton „cis“ hat einen Durchmesser von 840 mm und ein Gewicht von 262 Kilo. Sie gilt als Taufglocke und trägt die Inschrift: „Wer glaubet und getauft wird, der wird selig werden“.

Die mittlere Glocke mit dem Schlagton „h“ hat einen Durchmesser von 940 mm und wiegt 380 Kilo. Als Betglocke trägt sie die Inschrift: „Der Herr ist allen nahe, die ihn im Ernst anrufen.“

Die größte Glocke mit dem Schlagton „gis“ hat einen Durchmesser von 1115 mm und ein Gewicht von 624 Kilo. Als Totenglocke trägt sie die Inschrift: „Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen.“

bz.

Auch aus dem Ortsbild verschwunden....

(aus "Die Rheinpfalz" vom 16.3.1960)



### GEWINNQUOTEN

Auch in diesem Jahr gewinnt wieder jeder, der die Kerwe besucht! Der Jackpot liegt in diesem Jahr bei 7500 Kerwe-Schoppen. Diese Angaben sind wie immer ohne Gewähr.

### BÖRSE

Wenn Sie Ihre Börse auf der Kerwe verloren haben, dann müssen Sie wohl am Schoppen eines Bekannten mittrinken. Zeigen Sie sich aber beim nächsten Treffen mit diesem ebenso spendabel, sonst könnte es sein, daß Sie ein paar auf die Aktien oder Ihren Dow Jones kriegen, was Ihrem Schlußkurs auf der Kerwe ein Minus einbringen könnte.

### WETTER

Tagsüber scheint die Sonne. Nachts ist es zumeist dunkel. Es wird wärmer oder kälter, das hängt vom Wetter ab.



### Kerwe in früheren Zeiten

Vor ungefähr 100 Jahren wurde in Altrip nur in drei Sälen getanzt, trotzdem gab es für die jungen Burschen viel Arbeit. Es mußte der Tanzsaal dekoriert werden, ein Kerwebaum wurde aufgestellt, und dann die Hauptsache, das Abholen der Musik. Eine ganz besondere Freude, denn die Altriper Burschen waren früher sehr stolz auf feine Musik (auch heute noch).

Die "Pfälzer" hatten früher lange Jahre Pioniermusik aus Speyer, die "Schwanenwirtler" die berühmte Schützenkapelle aus Speyer, und "die Himmelreicher" hatten sogar Artilleriemusik aus Metz, letztere spielte öfters am Kirchweihsonntagmorgen in der Kirche. Beim Abholen kam es besonders darauf an, wer die ersten waren, die durchs Dorf spielten. Voran ritten 6 bis 8 maskierte Reiter, dann zwei Fahnenträger, nachher der Bajazz, die Musik, und dann kamen die Burschen von der betreffenden Wirtschaft. Rechts und links je ein Weinträger mit weißer Schürze und Weinkrug, die im Vorbeimarsch den Anhängern ihrer Wirtschaft ein Glas Kerwewein kredenzt. Hintennach kam der große geschmückte Zweispänner-Leiterwagen, auf dem eigentlich die Musik abgeholt wurde, und am Schluß folgte das berühmte grüne Wägel mit einem Faß Bier drauf. So ging der ganze Zug vom Ortseingang bis hinunter zum Karpfen, um dort auch ein paar Schoppen guten Weins mit der Musik zu trinken. Alsdann ging es zurück in die betreffende Wirtschaft, denn Zeit war nicht viel, keiner wollte den Ersten versäumen. Bis Montag früh 4.00 Uhr wurde getanzt. Am Montag, dem zweiten Kerwetag, war um 10.00 Uhr vormittags Fröhschoppenkonzert, und ab 3.00 Uhr nachmittags bis Dienstag früh 3.00 Uhr wurde wieder getanzt. Dienstags versammelten sich die Burschen schon um 9.00 Uhr vormittags in der Wirtschaft, dann ging es mit der Musik im Dorf herum, um den alten Anhängern ihrer Wirtschaft ein Ständchen zu bringen, dabei wurde in den Häusern alles Eßbare gesammelt und später in der Wirtschaft verzehrt. Nachmittags um 4.00 Uhr mußte dann die Musik wieder ans Heim denken, und es wurde der letzte Akt, das Begraben der Kerwe, am Ortsausgang vorgenommen. Man grub ein Loch und versenkte darin eine Flasche Wein. (Ob der Wein wirklich begraben wurde?) Während dieses Schlußaktes wurde auf dem in der Nähe befindlichen Zimmermannsplatz noch kräftig das Tanzbein geschwungen, bis man sich dann langsam trennte.

### Kerwesprüche

"Warum soll dann die Kerwe nit unser sei,  
Es kann ja ke Mensch vor Wasser rei."

"Unser is die Kerwe, es kriegt kaner ein Riwwell defa."  
(unklar ist, ob "Riwwell defa" "Kuchen-Riwwelle dafür" oder "Rüffel dafür" bedeutet)

"Heit iss Kerwe, morje iss Kerwe,  
bis zum Dienschdag Owend,  
wenn isch zu moim Schätzle kumm,  
dann saag isch "Guude Nowend".  
Guude Nowend Lissabeth,  
wo steht dann doin Himmelbett;  
uffgedeckt und zugedeckt,  
guude Morche Lissabeth."

So oder ähnlich lauteten die Kerwesprüche in längst vergangenen Zeiten.

### Erinnerungen an die Kerwe in der Zeit von 1948 bis 1956

Als ich gerade erst 7 Jahre alt war, befand ich die Kerwe (Kirchweih) als höchstes Fest für mich. Sie kam sogar noch vor Weihnachten.

Wir waren sehr arm, und unser Papa war nicht vom Krieg zurückgekommen, deshalb gab es für uns vier Kinder nichts zu feiern oder zu schenken an Weihnachten.

An der Kerwe war das ganz anders. Da bekamen wir ein Kerwekleid gekauft, überhaupt das einzige Kleid! Ansonsten mußten wir getragene und geschenkte Kleidung anziehen. Das ganze Dorf war festlich geschmückt. Jeder hatte versucht, sein Anwesen schön zu gestalten. Grüne Büsche mit farbigen Papierbändern wurden recht und links an die Häuser gebunden, und so gut es ging, waren Blumenkästen auf den Fenstern gestanden.

Das Beste an diesen Tagen war der Kerwesonntag. Da nahm mich mein Onkel mit in den "Schwanen", das heutige "Monoke!"

Viele Männer nahmen sich extra Urlaub für diesen Tag. Ich saß da neben meinem Onkel und genoß meine Limonade, was zu dieser Zeit auch das Höchste war. Sonst mußten wir Kinder Hahnenwasser (Leitungswasser) trinken.

Nur wenn unsere Mutter arbeiten war, verfeinerten wir dieses Wasser mit Zucker und einem Schuß Essig. Zucker war aber Mangelware, und wir bekamen hinterher Ärger mit unserer Mutter.

Mein Gefühl an diesem Kerwesonntag war überwältigend. Befand ich mich doch als einziges Mädchen mitten unter den Männern! Was zu dieser Zeit nicht üblich war, denn die Frauen und Mädchen hatten zu Hause zu bleiben und den Haushalt zu machen. Gerade deswegen freute ich mich sehr. Im "Schwanen" war es Tradition, daß dort an diesem Tag die Sängereinheit gesungen hatte. In den anderen Wirtschaften befanden sich unsere anderen Gesangsvereine und Altriper Bürger.

Ich fand das Singen schon immer sehr schön und trällerte fleißig manche Lieder mit. In Erinnerung geblieben waren mir zwei sehr gute Sänger, die viele Arien "solo" gesungen hatten. Diese waren Herr Werner Oster und Karl Sommer. Zum Mittagessen gab es Schweinepfeffer, einfach nur Pfeffer genannt, der allen sehr gut schmeckte und beliebt war.

Mein Onkel konnte es gar nicht verstehen, daß ich dieses tolle Essen überhaupt nicht wollte, zumal ich von ihm eingeladen war. Trotzdem bekam ich von ihm eine Bratwurst mit Kraut spendiert.

Bis zum späten Abend sah man schon den einen oder anderen Gast ziemlich schwankend nach Hause laufen. Ich war müde, aber ganz glücklich über diesen Tag, der sich bis 1956 wiederholte. Ab diesem Zeitpunkt mußte ich an Kerwemontag arbeiten. Manchmal muß ich an diese schöne Kerwe mit etwas Wehmut zurückdenken.

Doris Laible



### Evangelische Kirche

Schon 1558 bestand eine reformierte Pfarrstelle. Sie gehörte zunächst zur reform. Inspektion Neustadt, kam 1815 zur Inspektion Freinsheim und wurde bei der Union 1818 dem Dekanat Speyer zugeteilt. 1913 wurde das Dekanat Ludwigshafen errichtet, wozu auch Altrip gehört. Die Dorfkirche wurde am 21. Okt. 1894 eingeweiht, nachdem die frühere Kirche abgebrannt war.

### Katholische Kirche St. Peter und Paul

Bis 1822 wurden die Katholiken von Maudach mitbetreut. Von 1822 bis 1963 war die Pfarrei Waldsee zuständig, obwohl dort schon 1803 Kasualien verzeichnet wurden.

1. Kirche: "St. Anna-Maria-Notkapelle" im Hause Nordhofen in der General-Hartmann-Str. 13 (heutige Beethovenstraße) von 1925-1931
2. Kirche: "St. Peter und Paul" Einweihung am 18.10.1931; durch Fliegerangriff zerstört am 20.12.1943.
3. Kirche: "St. Peter und Paul" Einweihung am 11.12.1955



Ev. Pfarrkirche von 1750 mit romanischem Turm um 1200



## Warum Anzeigen von vor über 70 Jahren?

Einfach deshalb, weil 1927 erstmals in einer Kerweanzeige das heutige Altriper Nationalgericht "Schweinepfeffer" angeboten

wurde. Auch deshalb, weil Altrip mit dem Rheingönheimer Tageblatt und dem Altriper Lokalanzeiger (dessen Ausgaben leider "verschollen" sind) ein breites Forum für Anzeigen erhielt.

# Zum Kirchweihfest Altrip:

**Gasthaus „Zum Storch“ Altrip**

Zum Kirchweihfeste  
halte ich meine Lokalitäten bestens empfohlen.

**Prima Pfälzer Weine  
Landauer Bier**

Kalte und warme Speisen  
aus nur eigener Schlachtung.

Es ladet höflich ein  
**Wilhelm Frey**  
Wegger und Wirt.

Haltestelle des Omnibus-Verkehr Engelberger

**Weinhaus Schneider Altrip**  
Einzige Weinwirtschaft am Platze  
— Ecke Rheingönheimer- und Luisenstraße —

Zum Kirchweihfeste  
halte ich meine Lokalitäten bestens empfohlen.

**Ia. Pfälzer Weine  
gute bürgerliche Küche  
Kaffee und Kuchen**

Gleichzeitig empfehle ich meine prima  
Weine über die Straße bei billiger Berechnung.

**Phil. Ferd. Schneider.**

Zum Kirchweihfeste  
bringe ich meine

**Bisquit-Bäckerei**

mit Maschinenbetrieb in empfehlende Erinnerung.  
Auch mache ich auf meine modern  
eingerrichtete **Kuchen-Bäckerei**  
aufmerksam.

**Ia. Pfälzer Kornbrot.**

**Christoph Engelhorn**  
Bäckerei  
Altrip, Römerstraße Nr. 6  
Telefon Nr. 2.

**Gasthaus, Z. Himmelsich Altrip**

Zur Kirchweih findet in meinem Saale  
**öffentliche  
Tanzmusik**  
mit starkbesetztem Orchester statt.

**Vorzügliche Küche  
Prima Weine**  
aus der besten pfälzischen Weingegend  
**Eigene Schlachtung**

Es ladet freundlichst ein  
**Stephan Weber Ww.**

**Gasthof „Zum Schwanen“ Altrip**

Aus Anlaß des Kirchweihfestes findet in  
meinem großen Saale

**öffentl. Tanzmusik**  
ausgeführt von der Kapelle Weber, Altrip  
statt.

**Gute Speisen  
und Getränke**

Es ladet freundlichst ein  
**Johann Jacob.**

**Richard Lemmert, Altrip**

Spezialgeschäft  
für Papier u. Schreibwaren

Buchbinderei  
Bilder- u. Einrahmungen

Lieferung sämtl. Drucksachen

**Auto-Omnibus-Verkehr Jakob Engelberger**  
Über die Kirchweihstage ununterbrochen Tag- u. Nachtbetrieb  
Haltestelle Wasserturm.

**Gasthaus „Zum Rheinthal“ Altrip**

Anlaßl. des Kirchweihfestes  
finde ich meine Lokalitäten

**öffentl. Tanzmusik**  
statt. Kapelle: J. Peter, Medarau (Sage)

Für preiswerte Speisen sowie naturreine  
Weine ist bestens gesorgt.

Von Montag früh 10 Uhr ab  
**Zither-Konzert**  
Herr Mehl Mannheim.

**Schweinepfeffer und Rippen mit Kraut.**

Es ladet freundlichst ein  
**Mrs. Schweikert u. Frau**

**Geschäftseröffnung**

Der verehrl. Einwohnerschaft von Altrip zur Kenntnis,  
daß ich nunmehr in dem neuerrichteten **Brücken-  
wagengässchen am Ludwigplatz** den

**Verkauf von Zigaretten, Zigaretten,  
Rauch- und Kautabake, sowie  
Zuckerwaren**

eröffnet habe. Ich führe nur gute Qualitätsware  
Um geneigten Zuspruch bitte

**Ludwig Engelhorn, Altrip.**

**Gasthaus „Z. Krone Altrip**

Zur Kirchweih-  
empfehle ich bestens meine Lokalitäten

**Bekannte-  
erktklass. Küche  
bestgepfl. Weine**

**Karl J. Hook**

Veröffentlichungen  
im  
Rheingönheimer Tageblatt  
im Jahre 1927

Mehrere Zentner  
**Rüben**  
zu verkaufen bei **Karl Fr. Hook,**  
Altrip a. Rh., Ludwigstraße.



# DIE NATURFREUNDE

75 Jahre - Ortsgruppe Altrip e.V.

Wenn Sie Näheres über die **NATURFREUNDE** und über die Altriper Ortsgruppe der **NATURFREUNDE** erfahren möchten, rufen Sie uns an. Auf Ihren Anruf freuen sich:

**Willi Fassott**, 1. Vors., 3370 u. 399196  
**Dr. Wolfgang Kühn**, Hauptkassier, 30865

**Dieter Halstein**, 2. Vors., 3652  
**Alban Lauer**, Schriftführer, 3820

**Es ist schön, NATURFREUND zu sein!**

## Spar- und Darlehenskasse e. G. m. u. B.

### Altrip am Rhein.

Annahme von Spareinlagen  
 Scheck- und Ueberweisungsverkehr  
 Verwaltung u. Verwahrung von Wertpapieren  
 Größte Verschwiegenheit.

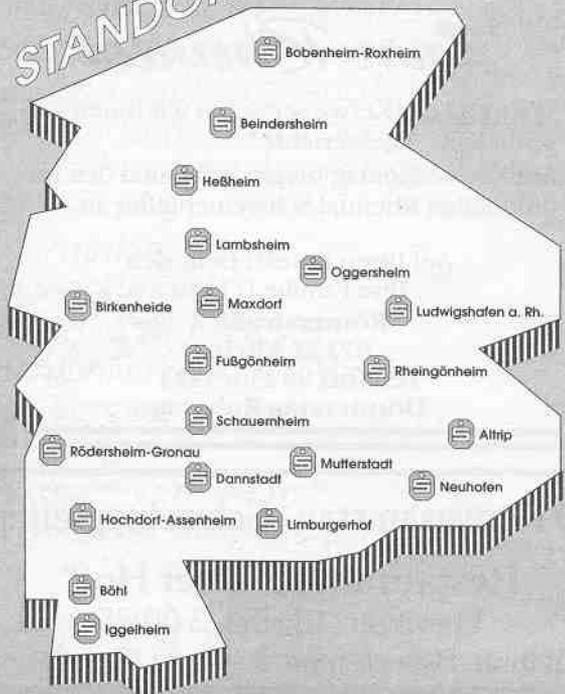
#### Kassenstunden:

Dienstag und Freitag  
 nachm. von 5 - 8 Uhr

Sonntag, vorm. von 10 - 12 Uhr

Dringende Angelegenheiten  
 werden zu jeder Tageszeit erledigt.

STANDORT HIER:



**KREISSPARKASSE**  
 Ludwigshafen a. Rh.

## 36 Jahre Tankstelle Lenz

Wir sind rund um das Auto für Sie da!

Nur am Kerwe-Montag sind wir von  
 12.30 bis 15.00 Uhr beim Pfefferessen.

Bezirkstraße 16 • 67122 Altrip

Eine schöne

*"Altriper Kerwe"*

wünscht

*Karl-Martin Gensinger*

*CDU-Bürgermeister-Kandidat*

## Lebens(t)räume Wir bauen für Sie in Altrip

Doppel- und Reihenhäuser in anspruchsvoller Architektur,  
Massivbauweise, schlüsselfertig oder als Ausbauhaus

**Baubeginn: Oktober '98**

Interessiert?

Unsere Geschäftsführer geben Ihnen gerne Auskunft:

Andreas Hook

Tobias Hook

Dipl.-Ing. Architekt

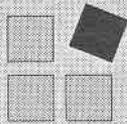
Dipl.-Ing. Architekt

Tel.: 0 62 36/3 92 61

Tel.: 0 62 36/42 53 31

Fax: 0 62 36/3 92 62

Fax: 0 62 36/42 53 21



**HOOK BAUTRÄGER GMBH**

Parkstrasse 22 · 67122 Altrip am Rhein

### Ristorante - Pizzeria

## „Zum Rheintal“

Während der Kerwe servieren wir Ihnen ver-  
schiedene Tagesgerichte.

Am Kerwe-Montag bieten wir Ihnen den tra-  
ditionellen Rheintal-Schweinepfeffer an.

Auf Ihren Besuch freut sich

Ihre Familie D'Urso

Römerstraße 2

67122 Altrip

Telefon 06236/3421

Donnerstag Ruhetag



### Ab Kerwesamstag „Schweinepfeffer“

#### Restaurant „Pfälzer Hof“

Ludwigstr. 18 · Tel. 3 00 85

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Brastianou

## Wir feiern Kerwe

- bei schönem Wetter  
im Hof -

Zur Glüggermühle,  
Al Mulino

von samstags bis montags,  
jeweils den ganzen Tag, mit:

**Kartoffelsuppe, Zwiebel-  
kuchen mit neuem Wein,  
Flammkuchen, Kohlroulade mit Püree,  
Tafelspitz mit Meerrettichsauce u.v.m.**



Ludwigstr. 7 · 67122 Altrip · ☎ 0 62 36 / 33 36

### Frühstückspension

## „Köhler“

*schöne Fremdenzimmer  
freundliche Bedienung  
familiäre Atmosphäre  
große Terrasse*

**im Gasthaus  
„Zum Rheintal“**

Römerstraße 2 · 67122 Altrip

Telefon 06236/3 07 14

### Spezialitäten-Restaurant

## Monokel

Tischbestellungen: 0 62 36 / 24 15

Öffnungszeiten: am Kerwesonntag und Kerwemontag durchgehend geöffnet,  
Dienstag Ruhetag

Ab sofort frisches Wildbret (Reh und Wildschwein) aus dem Pfälzer Wald.  
Vorschau:

Am Kerwesamstag, 19.09.98, ab 20 Uhr

**Kerwetanz mit DJ Ottl**

Am Kerwesonntag, 20.09.98, ab 17 Uhr

„Open air“ mit der Country-Band „South Pass“

Am Kerwesonntag und -montag original Altriper Schweinepfeffer.

**Pfefferkoch „Winky“**

Sie erhalten unseren Kerwepfeffer auch in Dosen zum Mitnehmen.

Ihr Monokel-TEAM

### Kerwefeiern ist sehr schön

doch mancher braucht hernach

ein Antidröhn

Wir empfehlen uns



Schreiner's

Apotheke in Altrip

APOTHEKER DR. KARL-GERHARD SCHREINER

### die neuen Herbstfarben

LANCÔME

PARIS

Schreiner's Drogerie

PARFÜMERIE · KOSMETIK · FOTO